

Internationales Symposium zur Theorie der Innenarchitektur



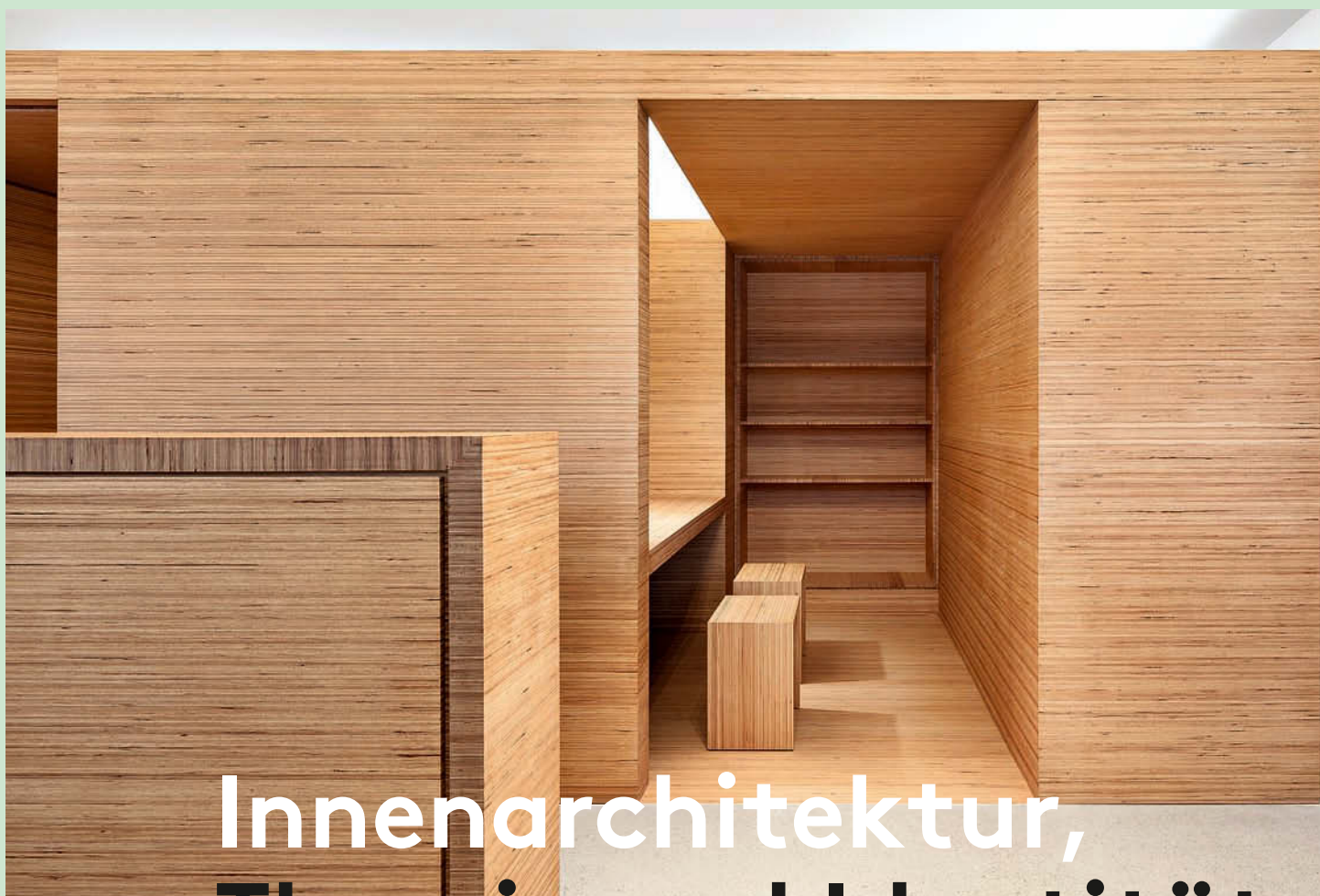
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

„Was macht Innenarchitektur aus? Wie kann das Verhältnis von Innenarchitektur zu Architektur und Design theoretisch definiert und reflektiert werden?“ fragen unter anderem die Organisatoren des außergewöhnlichen, gleichwie überfälligen Symposiums „Interior – Inferior – in Theory? Contemporary Positions in Interior

Design Theory.“ Veranstalter ist die Hochschule BAU international Berlin.

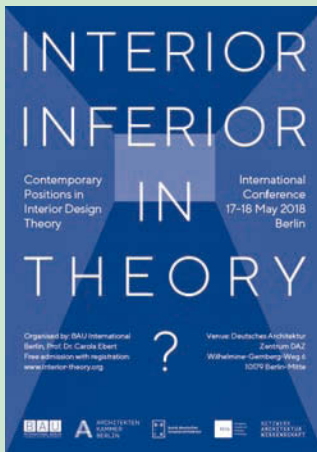
Wir freuen uns sehr, die spannenden Fragestellungen zu einer eigenen Theorie - jenseits von Architektur- und Designtheorie - als Partner begleiten zu dürfen, und laden Sie herzlich ein, am 17./18. Mai 2018 in Berlin im DAZ dabei zu sein.

Ihre Vera Schmitz, Präsidentin bdia



Innenarchitektur, Theorie und Identität.

Eine eigene Theorie zur Innenarchitektur zu beschreiben, ist überfällig. Die Hochschule BAU International Berlin lädt im Mai internationale Vordenker, Lehrende und Forscherinnen nach Berlin ein, um Wissen und Visionen zu erforschen, zu diskutieren und zu bündeln. Expertinnen und Experten aus 24 Ländern und sechs Kontinenten haben zugesagt.



„Interior – Inferior – in Theory?
Contemporary Positions in
Interior Design Theory“
17. und 18. Mai 2018 in Berlin.
Eine Teilnahme am Sympo-
sium ist kostenfrei.
Veranstaltungsort: DAZ,
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6,
10179 Berlin.
Programm, Anmeldung und
Registrierung unter
www.interior-theory.org

„Die Disziplin definieren - und stärken.“

Ein Gespräch mit Prof. Dr. Carola Ebert, Interior Design, History and Theory of Architecture and Design an der BAU International Berlin – University of Applied Sciences

Warum ist es wichtig, sich mit einer Theorie der Innenarchitektur zu beschäftigen?

Innenarchitektur ist eine ganz eigene Disziplin. Eine Theorie dieser Disziplin ist das Fundament für den Berufsstand, die Forschung und die Ausbildung. Ist Innenarchitektur nur ein Teil von Architektur oder gibt es eine eigene gestalterische Identität, eigene Praktiken, Wissensformen und Ziele? Wie wurde und wird Innenarchitektur in verschiedenen Epochen gedacht, gelehrt und praktiziert? Diese historisch-wissenschaftlichen Grundlagen zu erforschen und zu kennen ist hochnotwendig – gerade in Ergänzung oder Abgrenzung zu anderen Fachrichtungen. Insbesondere für die Ausbildung sind der historische Kanon und die theoretischen Rahmenbedingungen von besonderer Bedeutung. Nur so können wir das Profil des Berufsstandes und die Fähigkeiten, die damit einhergehen sollten, diskutieren und vermitteln.

Welches sind Ihre Erwartungen an das internationale Symposium?

Wir haben die zweitägige Konferenz bewusst als Austausch konzipiert zwischen Forschenden, Lehrenden und praktizierenden Innenarchitektinnen und Innenarchitekten und berufsständischen Organisationen, besonders am zweiten Tag. Zum Programm gehören Beiträge aus dem angelsächsischen Raum, Großbritannien, Australien, Nordamerika, dort gibt es eine starke Forschungstradition rund um den Innenraum. Auch aus Belgien werden wir unterschiedliche Positionen aus Theorie und Praxis hören, aus der Schweiz, Italien, Brasilien. Das internationale Interesse am inhaltlichen Austausch ist sehr groß. Insgesamt hatten wir Einreichungen aus 24 Ländern und konnten Vortragende aus sechs Kontinenten einladen. Die Vorträge zur Berufspraxis in Saudi-Arabien und Iran sind sicher Beispiele für neue, spannende Per-

spektiven. Als Ganzes ermöglicht die Konferenz ein grenzüberschreitendes Nachdenken über das Wesen der Innenarchitektur und wird hoffentlich so die Theorienbildung für die Disziplin Innenarchitektur einen großen Schritt weiter voranbringen.

Welche zukünftigen Entwicklungen sehen Sie für den Berufsstand?

Wir haben schon innerhalb Europas ganz unterschiedliche Rahmenbedingungen. In Italien kann ich mich nicht als Innenarchitektin oder Innenarchitekt in der Kammer registrieren. In Großbritannien werden unterschiedliche Ausbildungen in Interior Design und Interior Architecture angeboten, wobei nur die letztere kammerfähig macht. In Deutschland sind wir wiederum weit vorn bei der Kammerfähigkeit, jedoch wird Innenarchitektur als Studiengang traditionell an Fach- und Kunsthochschulen unterrichtet und aufgrund der geringen Forschungstraditionen an diesen Hochschulen gibt es (noch) eher wenige deutschsprachige Forschungsergebnisse zur Innenarchitektur.

Im globalen Kontext sind die Unterschiede noch gravierender, aber in Zeiten der Globalisierung kommen wir nicht umhin auch Gestaltungsaufträge global zu denken. Als international ausgerichtete Hochschule bietet BAU International Berlin einen Bachelor und ab 2019 auch einen Master in Innenarchitektur an. Dieses englischsprachige Ausbildungsangebot dient nicht nur dem deutschen Markt, sondern bildet Studierende für die globalisierte Welt aus. Jenseits der praktischen Inhalte ist hierfür auch ein klares Profil des Berufes auf theoretischer Ebene sehr wichtig.

Dazu ist die aktuelle Situation in zweierlei Hinsicht besonders günstig. In den letzten Jahrzehnten haben Themen wie Bauen im Bestand und die Nachhaltigkeitsdebatte Innenarchitektinnen und Innenarchitekten in eine neue Macht- und Qualitätsposition gebracht. Die zeitgleich entstandene Debatte um eine Theorienbildung ist daher ein zusätzlicher Baustein, um die Disziplin insgesamt zu stärken. Diese Debatte in Deutschland international zu führen ist der Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltung.

3 Fragen an Prof. Jens Wendland

Innenarchitekt, Hochschullehrer und Buchautor
bdia Nordrhein-Westfalen

Warum ist es so wichtig, einer Theorie der Innenarchitektur besondere Aufmerksamkeit zu schenken?

Gestaltend tätig zu sein, ohne den Hintergrund unseres Tuns zu bedenken, führt zu absoluter Beliebigkeit. Dass dabei das eigene Erwägen in den Zusammenhang des bisher Gedachten zu stellen ist, ist Notwendigkeit und Lust zugleich.

Ist das Thema an der Hochschule, bei den Studierenden präsent?

Es gibt in diesem Bereich, von marginalen Einzelimpulsen abgesehen, keine Tradition und keine hinreichend gelebte Praxis. Anders herum formuliert: Ein weites Feld voller Möglichkeiten liegt vor uns. Auf geht's!

In Ihrem Buch „Was wir lieben“ nähern Sie sich dem Prozess des Denkens über Gestaltung auf verschiedenen Wegen. Ihre liebste Erkenntnis?

Denken ist praktizierte Selbstverunsicherung. Weite Bögen zu schlagen, eine Sache immer wieder zu umkreisen und ihr dabei neue, verblüffende Aspekte abzugewinnen, ist für mich elementar – beim Schreiben, in der Innenarchitektur.



Wir fördern den Nachwuchs: Der vom bdia bund deutscher innenarchitekten initiierte Preis bdia ausgezeichnet! stellt regelmäßig herausragende Abschlussarbeiten aus den Fachbereichen Innenarchitektur vor. In diesem Heft: drei ausgezeichnete Arbeiten von der HAWK Hildesheim aus dem Sommersemester 2017 (1) sowie dem Wintersemester 2017/18 (2 und 3). Mehr unter www.bdia.de.

1



2



3

1 / Katharina Körner
Pioneers Pool (Master)

2 / Christina Kappenberg
3Raum Heidesee (Bachelor)

3 / Victoria Janczewski
Waldsiedlung (Master)

Durch ein Umnutzungskonzept für das Sachsenbad in Dresden entsteht ein neues Innovationszentrum mit Erlebnisbereichen, Coworking Spaces, Tagungsräumen, Übernachtungsmöglichkeiten, Ausstellungsflächen, einem Restaurant und einem „Markt der Zukunft“, das Herzstück im ehemaligen Schwimmbecken, barrierefrei erreichbar über Rampen und Podeste. Abgerundet wird das Gesamtkonzept durch die Auswahl hochwertiger ökologischer Materialien.

Die Förderung der Gesundheit durch Ernährung, Bewegung und Ruhen ist eine der wichtigsten Prioritäten. Genau das bietet das Raum Heidesee, ein Aktiv- und Entspannungszentrum mitten in der Natur der Heide. Ein Highlight ist der Gastronomiebereich. Entwurfskonzept ist die Öffnung des Gebäudes nach außen. Durch diese Glaskuben ist der Blick ins Freie jederzeit gegeben, somit rückt die Natur in den Fokus der Gestaltung.

Der ehemals finnische Expo-Pavillon in Hannover wird zum Businesshotel der anderen Art entwickelt. Das neue Hotel „Waldsiedlung“ bezieht das Bestandsgebäude ein, schafft interessante Blickachsen und durchbricht feste Strukturen. Ein Verbindungselement aus Brücken und Treppen gibt den Rhythmus des neu gestalteten Grundrisses vor. Die 24 Wohnkochen und der Barbereich sind um einen zentralen Grünraum, den „Wald“, angeordnet.

Kalender

Seminar AKNW

Wettbewerbe für Bauaufgaben im Bestand – Chancen für Innenarchitekten am 28. Juni in Düsseldorf

Das Bauen im Bestand nimmt einen breiten Raum im Aufgabenspektrum von Architekten und auch Innenarchitekten ein. Aufgaben im Bestand wie Erweiterungen oder Umnutzungen liegen auch zahlreichen Planungswettbewerben zugrunde. Innenarchitekten beteiligen sich jedoch selten an Wettbewerben, Auslober wissen zu wenig über deren Leistungsspektrum. Eine wichtige Fortbildungsveranstaltung der Architektenkammer NRW, bdia Innenarchitektin Prof. Sabine Keggenhoff berichtet u.a. von ihren Erfahrungen. www.akademie-aknw.de
Veranstaltungsnummer 18 001 175

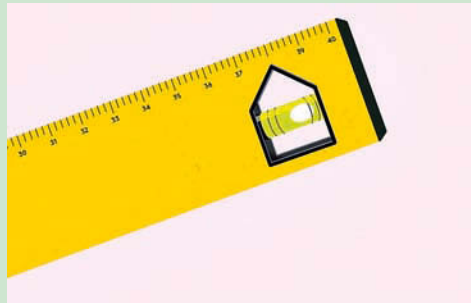


Fortbildung Trend-Update 2018 Leben, Wohnen, Arbeiten - Lifestyle, Materials, Colours am 12. Juni in Köln

Digitalisierung, Globalisierung, Automatisierung - die Welt verändert sich in rasantem Tempo. Welche Auswirkungen haben weltweite Megatrends und deren Gegenströmungen auf unser Leben? Auf welche langfristigen Entwicklungen haben wir uns einzustellen, welche aktuellen Trends können uns inspirieren? Und wie verändern sich die Anforderungen an den Planer? Ort und Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr in der Design Post, Deutz-Mülheimer-Str. 22a, 50679 Köln. Das Seminar ist bei der Architektenkammer NRW als Fortbildung (8 Punkte) beantragt. Anmeldung unter www.designpost.de

30. Coburger Designtage bdia Handbuchausstellung 2017/18

Die Ausstellung zum bdia Handbuch Innenarchitektur mit über 20 Projekten kommt nach Coburg. Im Rahmen der 30. Coburger Designtage können Innenarchitekturinteressierte die ausgewählten Projekte vom 29. Mai bis 3. Juni auf dem Gelände des historischen Güterbahnhofs besichtigen. Am Güterbahnhof 15a/b, 96450 Coburg www.coburger-designtage.de



bdia Seminare Programm 2018

- Grundlagenseminar **Schäden an und Bewertung von Innenräumen** am 27. April in Berlin, am 4. Mai in München und am 8. Juni in Frankfurt/M. bdia Aufbau Seminare für eine Bestellung zum Sachverständigen sind bei ausreichendem Interesse geplant.
- **Workshop Architekturillustration für Innenarchitekten** am 25. Mai in Köln
- **Urheberrecht für Innenarchitekten** am 21. Juni in Berlin (Halbtagesseminar)
- **Wie würde Johnny Depp präsentieren?** am 14. Juni in Berlin
- **Richtig durchstarten – der Weg in die eigene Existenz** im Juni in Stuttgart

Alle bdia Seminare sind als Fortbildungsveranstaltungen bei den Architektenkammern anerkannt. Informationen unter www.bdia.de/Veranstaltungen



bdia Hessen bdia auf der ARCHITECT@WORK in Wiesbaden 29./30. Mai

Die A@W entwickelt sich zu einem immer wichtigeren Messeformat für uns Innenarchitektinnen und Innenarchitekten. Kompakt und übersichtlich bieten die kuratierten Aussteller Innovationen und Neuerungen aus ihren Reihen. Das schwarz verhüllende, fein beleuchtete Ambiente ist etwas ganz Besonderes. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.wiesbaden.architect@work.de
www.munich.architect@work.de

bdia NRW

„Der Bauantrag oder: Wie tickt das Bauordnungsamt“ am 5. Mai in Herne

Das bdia NRW-Seminar beleuchtet alle baurechtlichen Facetten des Bauantrages und des Baugenehmigungsverfahrens. Dozent Manfred Müser war lange in Bau- und Planungsämtern tätig. Hotel am Kloster, Kurt-Schumacher-Str. 9, 59368 Werne
Wir freuen uns auf viele Interessenten und den kollegialen Austausch mit altbekannten und neuen Kolleginnen und Kollegen. Uhrzeit folgt!

bdia Handbuchausstellung Innenarchitektur 2017/18

Die Ausstellung findet an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Detmold statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!
Informationen unter www.nrw.bdia.de



bdia Bayern Landesmitgliederversammlung am 28. April in Nürnberg

Der bdia Landesverband Bayern lädt ein zur Frühjahrs-Mitgliederversammlung auf das ehemalige Industriegelände Kulturwerkstatt Auf AEG, Fürther Str. 244d, 90429 Nürnberg.
Inhaltlicher Schwerpunkt: BIM (Building Information Modeling) als Basis für die Erstellung von Planungsunterlagen und Visualisierung. Das Modell dient zusätzlich zur Mengenermittlung sowie zur Kommunikation mit anderen Planern und dem Bauherrn.
Das Team von Software-Partner Schnitzer& erläutert die Möglichkeiten speziell für Innenarchitekten und stellt Anwender aus den eigenen Reihen vor. Eine Anmeldung ist erforderlich. www.bayern.bdia.de

Impressum:
bund deutscher innenarchitekten bdia
Redaktion: Bundesgeschäftsführer Constantin von Mirbach, Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin, Tel. +49 30 64077978, Fax +49 30 91442419, info@bdia.de, www.bdia.de